Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Die Tage vom 29. April bis 3. Mai umfassend.

Britischer Bericht

London, 3. Mai. — Die Briten haben heute morgen einen neuen Angriff unternommen. An der Front von der Hindenburg-Linie südlich vom Sensee-Flusse bis nach dem Acheville-Vimy-Wege sind heftige Kämpfe im Gange. Unsere Truppen hatten Fortschritte zu verzeichnen und haben bis jetzt bereits eine Anzahl starker feindlicher Stellungen besetzt.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Während des ganzen Tages fanden an der Front westlich von Queant bis nördlich von Fresnoy (vier Meilen östlich vom Dorfe Vimy) heftige Kämpfe statt. Der Feind brachte erneut große Mengen Reservetruppen und Geschütze ins Feuer und unternahm wiederholte Gegenangriffe sozusagen an der ganzen Front. Die feindlichen Truppen litten schwer unter unserem Artillerie- wie auch Maschinengewehrfeuer. Trotz des vom Feinde geleisteten hartnäckigen Widerstandes drangen unsere Truppen heute morgen in einen Teil der Hindenburg-Linie, westlich von Queant ein. Sie waren in der Lage, ihre Stellungen trotz der vom Feinde während des ganzen Tages unternommenen unterbrochenen und überaus heftigen Gegenangriffe zu halten. Gegenüber von Cerisy, jenseits des Arras-Cambrai-Ufers des Scarpe-Flusses, haben wir ebenfalls Fortschritte gemacht. Stellungen, die dort wiederholt den Besitzer wechselten und mit großer Entschlossenheit verteidigt wurden, befinden sich nunmehr in unserem Besitz. Zur Linken der Schlachtfront eroberten wir das Dorf Fresnoy und die feindlichen Stellungen südlich und nördlich von Fresnoy an einer Front von zwei Meilen. Wir haben ebenfalls in einem System feindlicher Laufgräben nördlich von Oppy Fuß gefaßt. Auch an anderen Stellen hatten wir Fortschritte zu verzeichnen, und die Kämpfe dauern an. Neben den dem Feinde an Getöteten und Verwundeten zugefügten schweren Verlusten hat er einige hundert Mann an Gefangenen verloren. Die Tätigkeit der Flugzeuge in der Luft ist immer noch groß. Während der gestrigen Luftkämpfe wurden vier deutsche Aeroplane zu Fall gebracht und eine feindliche Flugmaschine wurde durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze vernichtet. Fünf andere deutsche Maschinen wurden in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen und vier deutsche Fesselballons zerstört. Eine unserer Maschinen wird vermißt.

Französischer Bericht

Paris, 3. Mai. — Am Mittwoch Abend sind die Franzosen erneut in der Champagne östlich von Mont Haut in die deutschen Stellungen eingedrungen und haben mehr als 200 Mann gefangen genommen. Sie sind ebenfalls im Avoncourt-Walde, wie auch im Verdun-Gebiet, in die feindlichen Laufgräben eingedrungen. Am Donnerstag fanden heftige Artilleriekämpfe dem Aisne-Fluß entlang, wie auch an der Front in der Champagne statt. Die Infanterie verblieb jedoch in ihren Laufgräben.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Die Deutschen haben heute erneut Rheims heftig bombardiert. In der Umgebung von Braye-en-Laonnois hat eine unserer Kundschafterabteilungen, die einen Ueberfall auf deutsche Stellungen unternahm, 40 Mann gefangen genommen. In der Champagne fanden zeitweilige Artilleriekämpfe, jedoch keine Infanteriekämpfe statt. Am 2. Mai haben unsere Aeroplane eine außerordentliche Tätigkeit entwickelt. Während einiger Kämpfe brachten unsere Luftschiffer vier deutsche Maschinen zu Fall. Es wurde beobachtet, daß 15 andere innerhalb der feindlichen Linien zur Erde niederfielen. In der Nacht vom 29. zum 30. April hat eines unserer Geschwader die Eisenbahnstation und die Fabriken zu Thionville bombardiert. Am Morgen des 1. Mai haben unsere Aeroplane Bomben im Gewichte von 320 Kilogramm auf das Aviationsgelände zu Soissons geworfen. In der folgenden Nacht wurde dasselbe Gelände bombardiert. Es wurde der Ausbruch eines großen Brandes in den Barracken beobachtet. In der Nacht vom 1. zum 2. Mai bombardierten unsere Geschwader die Eisenbahnstationen zu Bethenville, Pont-Faverger und Chatelet. Es brach ein großer Brand aus, der von mehreren heftigen Explosionen begleitet war.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 3. Mai. — Westfront, Armeegruppe unter Kronprinz Rupprecht: Dem ununterbrochenen Artilleriekampf der vergangenen letzten paar Tage, der auf beiden Ufern des Scarpe-Flusses zu verzeichnen war, folgte heute am frühen Morgen ein Trommelfeuer, nach welchem die Briten den Angriff erneut an einer großen Front unternahmen.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Gestern war das Wetter für Beobachtunszwecke außerordentlich günstig. Die Artillerie- und Minenkämpfe nahmen eine außerordentlich heftige Form an. An der hügeligen Front zwischen Vauxillon und Craonne, am Aisne-Marne-Kanal und auf den Höhen nördlich von Prosnes war der Artilleriekampf ganz besonders heftig.

An der Front, die von den Truppen unter Herzog Albrecht gehalten wird, hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. Die Tätigkeit in der Luft war während des Tages sowohl, wie während der Nacht lebhaft. Der Feind verlor einen Fesselballon und acht Aeroplane.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: An der Arras-Front schlug ein von den Briten unternommener Angriff in der Absicht, durch unsere Linien durchzubrechen, erneut fehl. Der Feind erlitt schwere Verluste. An der Aisne und nördlich von Rheims dauert der heftige Artilleriekampf an.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 3. Mai. — An der ganzen Front fanden gestern die gewöhnlichen Artilleriekämpfe statt. Die Patrouillentätigkeit war etwas lebhafter. In vergangener Nacht warfen feindliche Aviatiker Bomben auf Cadigoro. Es wurde einiger Materialschaden angerichtet, Verluste an Menschenleben waren jedoch nicht zu beklagen. Eines unserer Luftgeschwader hat das Bombardement der militärischen Werke zu Opcina und Prosecco wieder aufgenommen.

Britischer Bericht

London, 2. Mai. — Heute am frühen Morgen haben wir nördlich von Arleux-en-Gohelle eine deutsche Abteilung zurückgetrieben, die einen Ueberfall auf unsere Linien versuchte. Nördlich vom Scarpe-Flusse und in der Umgebung von Ypres war die beiderseitige Artillerie während des Tages tätig. Gestern fanden viele Kämpfe in der Luft statt. Es wurden zehn deutsche Aeroplane zu Fall gebracht, von denen einer innerhalb unserer Linien zur Erde fiel. Sechs feindliche Maschinen wurden in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen und eine siebente über unsere Linien durch Abwehrgeschütze zu Fall gebracht. Vier unserer Maschinen werden vermißt.

Britischer Bericht über die Kämpfe an der mazedonischen Front

London, 2. Mai. — An der Struma-Front hat die feindliche Artillerie eine lebhafte Tätigkeit gegen unsere Stellungen zu Neohori und Barakli-Juma entwickelt. An der Doiran-Front wurde eine feindliche Flugmaschine heruntergeschossen. Der Aeroplan fiel in Flammen innerhalb unserer Linien zu Erde nieder.

Französischer Bericht

Paris, 2. Mai. — Die beiderseitige Artillerie entwickelte während des Tages eine ziemlich lebhafte Tätigkeit, hauptsächlich in den Distrikten nordwestlich von Rheims und in der Champagne, in den Gebieten von Moronvillieres und Hurberive. Im Walde westlich von Mont Carnillet gewannen wir etwas an Boden. Als Gegenmaßregel für das in der Nacht vom 29. zum 30. April von seiten der Deutschen unternommene Bombardement von Chalons und Cernay haben fünf unserer Maschinen in vergangener Nacht die Stadt Trier mit Bomben beworfen. Alle Bomben erreichten ihre Ziele, und es wurde der Ausbruch eines großen Brandes im Mittelpunkte der Stadt beobachtet. Am 30. April und 1. Mai brachten unsere Luftschiffer drei deutsche Aeroplane zu Fall. Zehn andere feindliche Maschinen wurden schwer beschädigt.

Russischer Bericht

St. Petersburg, über London, 2. Mai. — Kaukasus-Front: — Südwestlich von Gumischkhanen unternahmen die Türken mehrere Angriffe, die von unseren Truppen zurückgeschlagen wurden. Die nordwestlich von Conott unternommenen feindlichen Angriffe wurden ebenfalls zurückgeschlagen.

Eines unserer Unterseeboote hat im Bosporus ein großes Segelschiff und einen Dampferschlepper versenkt. Die Mannschaft floh an Land. Das Unterseeboot war während der Zeit, als es das Segelschiff vernichtete, einem Feuer aus Küstenbatterien ausgesetzt. Die Batterie wurde durch drei vom Unterseeboot abgegebene Schüsse zum Schweigen gebracht.

Ein Geschwader feindlicher Aeroplane flog über Tecuciu und warf ungefähr 20 Bomben auf die Stadt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 2. Mai. — Auf dem Asiago-Plateau und auf dem Carso war das Artilleriefeuer ganz besonders heftig. Die vom Feinde unternommenen Versuche, im Ledro-Tale nordwestlich von Tolmi- und am mittleren Isonzo in unsere Stellungen einzudringen, blieben erfolglos. Die Flugzüge beider Parteien entwickelten eine lebhafte Tätigkeit. In vergangener Nacht bombardierten zwei unserer Aeroplane die Eisenbahnstation zu Opoina. Die Aeroplane gelangten ungeschädigt nach unseren Linien.

Feindliche Aeroplane bombardierten in vergangener Nacht Villa Vicentina. Hierauf bombardierten italienische Aeroplane mit sichtlichem Erfolge feindliche Schuppen in der Umgebung von Triest. Ein feindlicher Aeroplan bombardierte gestern Valona. Das Bombardement forderte keine Opfer, und der angerichtete Materialschaden ist unbedeutend.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Palästina

London, 2. Mai. — In der Umgebung von Gaza fanden Patrouillenkämpfe statt, die für unsere Infanterie und berittenen Truppen von Erfolg verliefen. Wir haben feindliche Arbeiterabteilungen durch unser Artilleriefeuer vertrieben und zwei feindliche Geschütze zerstört oder beschädigt wie auch eine Artilleriebeobachtungsstation und ein Munitionslager in die Luft gesprengt.

Das 13. türkische Armeekorps ist von den britischen Truppen in Mesopotamien von Stellungen vertrieben worden, die dieses auf beiden Seiten des Shatt-el-Adhem-Flusses besetzt hielt. Die britische Kavallerie verfolgt die Türken, die sich nach den Jebel-Hamron-Bergen zurückziehen. Es sind viele Mann gefangen genommen worden.

Britischer Bericht

London, 1. Mai. — Gestern abend haben wir nördlich von Ypres an der franko-belgischen Front einen erfolgreichen Ueberfall auf die deutschen Stellungen unternommen. Es sind uns einige Gefangene in die Hände gefallen. An den übrigen Teilen der Front hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

Französischer Bericht

Paris, 1. Mai. — Die französischen Truppen richten sich nunmehr in den Stellungen ein, die in der Champagne erobert worden sind. Gestern abend haben keine heftigen Kämpfe stattgefunden.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt:

Am Chemindes-Dames, hauptsächlich in der Nähe von Hurtebise und Craonne sowohl, wie im Bezirke von Courcy fanden ziemlich lebhafte Artilleriekämpfe statt. Südlich von Moronvillieres in der Champagne war der Artilleriekampf ebenfalls heftig. In diesem Bezirke richtete der Feind zwei heftige Gegenangriffe gegen die Stellungen, die gestern von uns nordöstlich von Monthaut gewonnen worden waren. Die Angriffe wurden durch unser Sperrfeuer und das Feuer unserer Maschinengewehre mit schweren Verlusten für de nFeind abgeschlagen. Die Anzahl der unverwundeten Gefangenen, die uns während der Kämpfe am 30. April in die Hände fielen, beläuft sich auf 520. Während der Zeit vom 24. bis zum 30. April haben wir weiter fünf Geschütze erbeutet. Leutnant Delorme hat seine einundzwanzigste feindliche Flugmaschine zu Fall gebracht.

Französischer Bericht über die Kämpfe in Mazedonien

Paris, 1. Mai. — Die Bulgaren unternahmen am 29. April einen neuen heftigen Gegenangriff gegen die Stellungen, die kürzlich von den britischen Truppen in der Nähe des Doiran-Sees erobert worden waren. Der Angriff wurde mit schweren Verlusten abgeschlagen. In der Nähe von Hügel 1015 an der Cerna-Biegung wurde ein feindlicher Granatenangriff durch unser Artilleriefeuer abgeschlagen. An der ganzen Front fanden ziemlich lebhafte Artilleriekämpfe statt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 1. Mai. — Im Frigido-Tale und an der nördlichen Kante des Carso war der Artilleriekampf heftig. Er dauerte bis in die Nacht hinein an. Es fanden Patrouillenzusammenstöße statt. Wir haben einige Mannschaften, darunter einen Offizier, gefangen genommen.

Am unteren Isonzo haben einige feindliche Wasserflugzeuge Ueberfälle unternommen. Es ist einiger Schaden angerichtet worden.

Russischer Bericht

St. Petersburg, über London, 1. Mai. — An der russisch-galizischen Front fanden die üblichen Kundschafterstreifzüge und Gewehrkämpfe statt.

Türkischer Bericht

London, 1. Mai. — Ein am Freitag herausgegebener türkischer Bericht lautet wie folgt: Sinai-Front: Nach genauen Aufstellungen betragen die von den Briten in der zweiten Schlacht erlittenen Verluste an Toten wenigstens 3,000. Es befinden sich darunter viele Offiziere. Ein Gefangener hat die Erklärung abgegeben, daß seine Division von einer Stärke von 10,000 Mann auf 4000 zusammengeschmolzen sei. Bis jetzt sind sechs Offiziere und 221 Mann gefangen genommen worden. Die Anzahl der von uns eingebrachten Gefangenen und Verwundeten wächst täglich. Wir haben 1550 Gewehre, 20 automatische Gewehre und fünf Maschinengewehre erbeutet.

Französischer Bericht

Paris, 29. April. — Zwischen der Somme und der Oise fanden zeitweilige Artilleriekämpfe statt. Die von den Deutschen im Bezirke von Laffaux und nördlich von Cerny-en-Laonneise unternommenen Angriffe wurden durch unser Feuer abgeschlagen. Im Bezirke von Craonne fanden Patrouillenzusammenstöße und Granatenkämpfe statt. Nördlich von Rheims sind wir durch die von uns unternommenen Bewegungen in die Lage versetzt worden, unsere Stellungen nördlich und südlich von Courcy wesentlich zu verbessern. Im Laufe dieser Kämpfe nahmen wir 150 Mann gefangen. In der Champagne, zwischen Brunney und Auberive, fanden lebhafte Artilleriekämpfe statt. Zwei von den Deutschen auf kleine französische Stellungen in der Nähe von Tahure und in der Umgebung der Navarin-Farm unternommene Angriffe blieben ohne Erfolg.

Im oberen Elsaß sind unsere Abteilungen an einigen Stellen bis weit in die zweiten deutschen Verteidigungsstellungen eingedrungen. Lebhafte Granatenkämpfe, die dort stattfanden, verliefen zu unseren Gunsten. Wir haben einige Gefangene eingebracht.

Ein über die Kämpfe an der mazedonischen Front herausgegebener Bericht lautet wie folgt: An der ganzen Front fanden Artilleriekämpfe statt hauptsächlich im Bezirke des Doiran-Sees und Monastir, wo es den Anschein hat, als wenn die feindlichen Batterien außer Feuer gesetzt worden seien. In der Zowie-Zone schlugen die Russen einen feindlichen Angriff ab.

Frei an Asthma Leidende

Eine neue Heimbehandlung die jeder bequem und ohne Zeitverlust gebrauchen kann

Wir haben eine neue Methode um Asthma zu heilen, und wir wünschen, daß Sie dieselbe auf unsere Kosten versuchen. Es macht gar nichts aus, ob Ihr Fall neu oder schon alt ist, ob Sie nur bei vorübergehender oder an chronischer Asthma leiden, sie sollten sofort um einen freien Versuch unserer Methode senden. Es macht auch gar nichts aus, in welchem Klima Sie leben, wie alt Sie sind, oder welche Beschäftigung Sie haben, wenn Sie von Asthma geplagt werden, sollte unsere neue Methode Sie prompt heilen.

Ganz besonders wünschen wir diese neue Methode an scheinbar hoffnungslose Fälle senden, wo alle Arten von Einatmer, Bäder, Opium-Präparationen, Dämpfe, „Patent Rauchmittel", usw. versagt haben. Wir möchten jedermann auf unsere Kosten beweisen, daß unsere neue Methode imstande ist Atemnot, Husten und Schmerzen in der Brust sofort und für immer vollständig zu heilen.

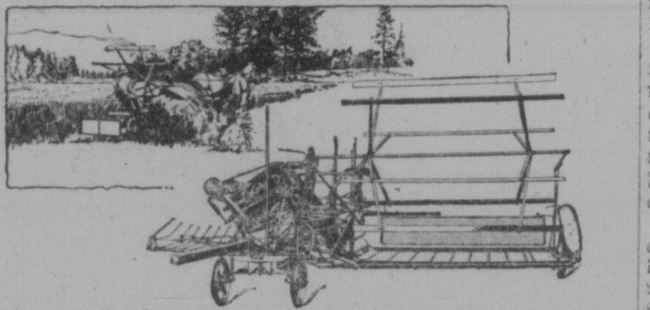
Diese freie Offerte ist zu wichtig um sie nur einen einzigen Tag unbenützt vorübergehen zu lassen. Schreiben Sie jetzt und beginnen Sie mit dem Gebrauch dieser neuen Methode sofort. Senden Sie kein Geld. Schicken Sie uns nur Kupon. Tun Sie es noch heute.

Freier Asthma Coupon

Frontier Asthma Co., Zimmer 398S Niagara und Hudson Str., Buffalo, N.Y.

Senden Sie freie Versuchsmethode an:

Die Bindergarn Situation



Es ist aller Grund vorhanden zu glauben, daß dieses Jahr für den Farmer, der Getreide zu verkaufen hat, ein sehr gutes sein wird. Der allgemeine Weltvorrat ist gering. Die Ernten sind bis jetzt sehr kümmerlich gewesen und reichen nicht, um den Verlust zu decken, und außerdem den Vorrat für ein Jahr zu liefern. Mag die Ernte in Nord-Amerika noch so groß sein, allem Anscheine nach werden die Preise sehr hoch bleiben.

Deshalb ist es geboten, sich für die Ernte mit guten Bindern und Bindergarn zu versehen, um die ganze Ernte einheimsen zu können, ohne Rücksicht auf Wetterzustände und sonstige Verhältnisse. Gute, zuverlässige Deering Maschinen und Bindergarn sollten Sie deshalb kaufen. Sie wissen, daß Sie die ganze Ernte unter noch so schlechten Verhältnissen ernten werden.

Kaufen Sie zeitig. Wir meinen damit Reparaturteile, Binder und Bindergarn. Später wird es vielleicht schwer sein, diese Artikel zu bekommen. Wir raten ganz besonders, daß jeder Farmer allen Bindergarn und Reparaturteile, die er benötigt, sofort kaufen soll, und zwar nicht nur bestellen, sondern er solle zu seinem Händler gehen und sich diese Gegenstände sofort mit nach Hause nehmen.

Der Lokalhändler hat bereits alles getan, was in seinen Kräften steht, um Ihnen in der Ernte behülflich zu sein. Er wird Ihre Bestellung zu schätzen wissen, weil er sich dann einrichten kann und auch Ihrem Nachbarn, der etwas zu lange gezögert hat, wird helfen können. Helfen Sie ihm.

International Harvester Company of Canada, Ltd.

Zweighäuser:

West: Brandon, Man., Calgary, Alta., Edmonton, Alta., Estevan, Sask., Lethbridge, Alta., N. Battleford, Sask., Regina, Sask., Saskatoon, Sask., Winnipeg, Man., Yorkton, Sask.

Ost: Hamilton, Ont., London, Ont., Montreal, Que., Ottawa, Ont., Quebec, Que., St. John, N.B.

Eine neue Art, um zu sparen

Die Provinz Alberta bietet dem Publikum der Provinz Alberta

Spar-Zertifikate

in Scheinen von Zehn Dollar, Ein Hundert Dollar und Ein Tausend Dollar.

Diese Scheine tragen 5 Prozent Zinsen jährlich und werden die Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Zertifikate sind in drei Jahren einlösbar, können jedoch zu **irgend einer Zeit auf Verlangen einkassiert werden.**

Absolute Sicherheit. **Schnelle Versilberung.**

Wegen weiterer Einzelheiten schreiben Sie an

W. V. NEWSON

Stellvertretender Provinzial-Schatzmeister, Edmonton.

Der Segen eines gesunden Körpers

War nicht eine Stunde krank, seit er „Fruit-a-tives" einnimmt.

Herr Marriott

73 Loes Ave., Ottawa, Ont.
9. August, 1915.

„Ich erachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, was „Fruit-a-tives" für mich getan hat. Vor ungefähr drei Jahren begann ich müde und heruntergekommen zu fühlen und litt sehr an Leber- und Nierenkrankheiten. Ich las über „Fruit-a-tives" und beschloß, dieselben zu versuchen. Das Resultat war überraschend. Während der letzten 3½ Jahren habe ich dieselben regelmäßig eingenommen und würde um nichts in der Welt wieder etwas anderes einnehmen. Seit ich „Fruit-a-tives" einzunehmen begann, war ich nicht einmal eine Stunde lang krank, und ich weiß, was ich für Jahre nicht mehr gewußt habe, den Segen eines gesunden Körpers und eines klar denkenden Verstandes."

Walter J. Marriott.

50c eine Schachtel, 6 für $2.50, Probeschachtel 25c. Bei allen Händlern, oder nach Empfang des Preises portofrei von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Sehen Sie uns, bevor Sie folgende Artikel anderweitig kaufen:

Stachel- und Fence-Draht
Nägel und schwere Eisenwaren
Oefen, Herde, Farben und Oele
Pferdegeschirre und alle Arten Möbel
Pumpen, erstklassige Farmmaschinen.

Volle Zufriedenheit garantiert
S. G. Tobin,
Leduc, Alta

Regina und Umgegend

Martin Nargang gewinnt Prozeß

Letzten Herbst beschlagnahmte die „Union Discount Co." die gesamte Ernte des Herrn Martin Nargang, weil letzterer seinen Pachtzins für die Farm, die er von der Gesellschaft gepachtet hatte, nicht pünktlich bezahlt und die mit der Gesellschaft getroffenen Vereinbarungen bezüglich Bearbeitung seiner Farm nicht innegehalten hatte. Vor Gericht erklärte Herr Nargang durch seinen Rechtsvertreter, daß er infolge des nassen Wetters nicht imstande gewesen sei, 150 Acker zu kultivieren, wie er mit der Gesellschaft vereinbart habe, sondern nur 130 Acker. Er legte auch gegen die Wegnahme seiner Ernte, welche die Gesellschaft schon fünfzehn Tage vor dem gesetzlich erlaubten Termin beschlagnahmte, Berufung ein. Richter Elwood, der den Fall anhörte, entschied, daß die „Union Discount Co." voreilig gehandelt, und daß sie an Nargang $6,969.00 Schadenersatz zu zahlen habe und alle Gerichtskosten tragen müsse. Der ihnen von Nargang geschuldete Pachtbetrag soll von der Summe, welche die Gesellschaft Nargang bezahlen muß, abgezogen werden.

Herr Nargang teilte uns noch mit, daß er wegen der Wegnahme seines Viehs und der öffentlichen Versteigerung seiner Farmgerätschaften einen weiteren Prozeß gegen die Gesellschaft anstrengen werde.

Barbiere werden Läden um 6.30 Uhr schließen müssen

In der am 2. Mai abgehaltenen Sitzung des Stadtrates von Regina wurde ein Nebengesetz angenommen, welches bestimmt, daß am und nach dem 14. Mai 1917 alle Barbierläden in der Stadt Regina an gewöhnlichen Wochentagen um 6.30 Uhr abends und an Sonnabenden um 10.30 geschlossen werden müssen. Früher wurden die Barbierläden um 7 Uhr abends und an Sonnabenden um 11 Uhr abends geschlossen.

Roschka der Brandstiftung für schuldig befunden worden

John Emil Roschka, ein Rumäne, der angeklagt worden war, in seinem Hause an 2039 Broders Str. Feuer angelegt zu haben, wurde von den Geschworenen der Brandstiftung für schuldig befunden und wird in den nächsten Tagen vom Hochgericht verurteilt werden.

Ferris vier schwerer Verbrechen für schuldig befunden.

Charles Ferris wurde angeklagt, vier verschiedene junge Damen vergewaltigt zu haben und mußte sich wegen dieser schweren Verbrechen vor dem Hochgericht verantworten. Die Geschworenen sprachen Ferris nach innerhalb fünf Minuten schuldig. Er wird in den nächsten Tagen vom Hochgericht verurteilt werden.

A. Hilsenteger kauft Holz- und Kohlenhandlung

Der in deutschen Kreisen wohlbekannte Herr Anton Hilsenteger hat die „Regina Coal und Fuel Co." käuflich erworben und den Betrieb des Geschäftes selbst übernommen. Man beachte seine Anzeige auf Seite 10 dieser Ausgabe.

Wm. Riches nicht schuldig

Wm. Riches, der sich wegen Hehlerei vor dem Hochgerichte verantworten mußte, wurde vom Richter als nichtschuldig befunden und freigesprochen.

Sommerpavillion wird in Regina errichtet

Mit den Arbeiten an einem offenen Sommerpavillion an Scarth-Straße ist bereits angefangen worden, und Billy Oswald, Besitzer des Gebäudes, teilte gestern mit, daß das offene Theater am 24. Mai hergestellt sein wird.

Mehr Farmer fangen mit der Einsaat an

Nach einlaufenden Berichten ist im Laufe der Woche in mehreren Distrikten in Saskatchewan mit der Einsaat begonnen worden, und man hofft, daß Mitte oder Ende dieser Woche fast jeder Farmer in der Provinz mit der Einsaat seines Getreides entweder begonnen haben oder schon fertig sein wird.

Reginaer Truppen haben große Verluste zu verzeichnen

Täglich laufen in Regina viele Telegramme ein, die Eltern oder Verwandte von dem Tod oder der Verwundung des einen oder anderen der an der Front befindlichen Soldaten benachrichtigen. Die Verlustliste der vor Vimy gefallenen scheint besonders groß zu sein.

Prämie für Farmern, die Sahne und Milch an die Dominion Dairy, Regina senden

W. A. Wilson, Molkereikommissär der Provinzialregierung von Saskatchewan, gibt bekannt, daß Farmer, die ihren Rahm nach der Dominion Dairy, Regina, senden, Gelegenheit haben werden, für ihr Produkt eine Extraprämie zu erhalten. Der Rahm wird gradiert und für jeden besseren Grad eine Extraprämie bezahlt. Die Farmer in der Nähe Reginas würden gut tun, ihren Rahm so gut als möglich herzustellen und ihn nach Regina zu senden.

Wir befördern den Haarwuchs

Erfolgreiche, wissenschaftliche Behandlung kostenfrei.

Für Herren und Damen.

Vor der Behandlung.

Leiden Sie an Haarausfall? Ist Ihr Haar vor der Zeit ergraut? Ist es filzig oder klebrig? Leiden Sie an Haarschuppen oder Jucken des Haarbodens? Sind Sie kahlköpfig oder auf dem Weg kahlköpfig zu werden? Wenn Sie an einem der oben aufgeführten Haarübel leiden, so zögern Sie nicht, sondern nehmen Sie unverzüglich Schritte, Abhilfe zu schaffen. Verlangen Sie Zusendung des illustrierten Buches:

„Die Wahrheit über das Haar"
(Von einem Europäischen Spezialisten.)

enthaltend folgende Abschnitte.

Die Wunder des Haares.—Der Bau des Haares und die Verfassung des Haarbodens.—Die Ursache des Haarausfalls und der Kahlköpfigkeit.—Wie kann man gesunden und schönen Haarwuchs erhalten.—Die Behandlung welche in fünf Wochen Haar wachsen läßt.—Graue Haare.—Der Bart.—Zeugnisse von zufriedengestellten Kunden.

Dritte Woche.

Freie Behandlung.

Wir wollen auf unsere eigene Kosten Ihnen die Ueberzeugung geben, daß Calvacura Haarmittel den Haarausfall verhindert, Haarschuppen und Jucken des Haarbodens beseitigt und neuen Haarwuchs befördert. Wir werden Ihnen eine $1.00 Behandlung von Calvacura No. 1 zusammen mit dem oben benannten Buch „Die Wahrheit über das Haar" übersenden, wenn Sie uns Ihren Namen und Adresse sowie 10 Cents in Silber oder Briefmarken zur Bezahlung der Portokosten einsenden. Schneiden Sie den Bestellzettel aus und senden Sie ihn heute an die Union Laboratory, 1429 Mutual St., Toronto, Canada.

Fünfte Woche

Freie $1.00 Behandlung

Union Laboratory, 1429 Mutual St., Toronto, Canada.

Einliegend finden Sie 10 Cents zur Bezahlung der Portokosten. Bitte senden Sie mir sofort Ihre $1.00 Calvacura No. 1 und Ihr Buch „Die Wahrheit über das Haar".

Legen Sie diesen Bestellzettel Ihrem Brief bei.

Wegen Bigamie zu nur dreißig Tagen Gefängnis verurteilt

Elisabeth Kier wurde von Richter Hannon wegen Bigami zu dreißig Tagen Gefängnis verurteilt. Wegen der schlechten Behandlung, die dieser Frau von ihren beiden Männern zuteil wurde, und wegen der vielen Unglücksgeschichten, die sie dem Richter erzählte, wurde dieser so weich gestimmt, daß er die niedrigste zulässige Strafe über sie verhängte.

Norddeutsche ältere Frau

sucht Stellung zur Führung kleinen Haushalts, Stadt oder Land. Offerte erbeten unter S. R., P.O. Box 301, Edmonton, Alta.

Leduc. — Soeben angekommen eine große Sendung Möbel, bestehend aus Seitenschränken, Bettstellen, Matratzen, Sprungfedern, Küchenschränke, Eßzimmer-Stühle, Ausziehtische, Schaukelstühlen, Ständern, Kinderkrippen, Chaiselongues, etc. Die Waren sowie die Preise sprechen für sich selbst.
S. G. Tobin.

Leduc. — Jetzt, da überall die Häuser in Ordnung gebracht werden, bezahlt es sich für jeden daran zu denken, daß wir eine volle Auswahl haben in Farben, Lacken, Möbelpoliturmitteln, Shellac, Alabastine etc. Ebenfalls Teppiche, Möbel, Betten und Matratzen, einschließlich der „Ostermoor". Sprechen Sie bei uns vor. Unser Vorsatz ist, diese wie auch andere Artikel billiger zu verkaufen als der andere.
S. G. Tobin.

—Keine Zugluft— kein Gas oder Staub

Durch den Gebrauch eines „Hecla" sind Sie dessen versichert. Bedenken Sie was es für die Hausfrau bedeutet, das Haus geheizt zu haben mit einem

HEKLA Warmer Luft Furnace

Dies bedeutet viel für Gesundheit und Glück der Familie, besonders für die Kleinen. Das untenstehende Bild zeigt einige exklusive „Hecla"-Vorzüge — die patentierten Verbindungen, die Strahlgerippten Feuerkessel, die wissenschaftlich genauen Wasserbehälter, die Anzeigen Roststangen, die Luftröhren in der Türe, die Gas in warme Luft verwandeln, die leichte Methode um Wasserbehälter anzubringen, und noch mehrere Vorzüge hier nicht abgebildet.

Ein Furnace muß für Jahre dauern. Es ist lohnend, gleich vom Anfang richtig zu kaufen. Ein „Hecla" geheiztes Haus vermindert Kohlenrechnungen. Wenn Sie Ihr gegenwärtiges System ändern oder ein neues Heizungs-System einrichten wollen, schreiben Sie noch heute um ein Exemplar der Broschüre „Komfort und Gesundheit" — frei.

Clare Bros. Western, Limited
Dept. V WINNIPEG

Kupon

Clare Bros. Western, Limited.
Dept. V. Winnipeg

Senden Sie mir bitte ein Exemplar des „Komfort und Gesundheit".

Name ....

Adresse ....